

		AZ:	- 51 - Herr Asmussen/H
--	--	-----	------------------------

Mitteilung-Nr.: 0542/2013/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	21.03.2018	Ö	Kenntnisnahme

Berichterstatter:

Erster Stadtrat Hillgruber

Betreff:

**Lokales Bündnis für Familien
Hier: Ergebnisse der Arbeitsgruppen**

Seit 2006 gibt es in Neumünster das „Lokale Bündnis für Familien – Familienstadt Neumünster“, das in seiner Lenkungsgruppe zurzeit aus folgenden Vertretern besteht:

Vorsitz	Erster Stadtrat Carsten Hillgruber
CDU	Sandra Weiß
SPD	Dietrich Mohr
FDP	Marianne Lingelbach
Grüne	Gabriele Plambeck
BfB	Esther Hartmann

Von der Verwaltung:

Antje Leimbach	FD Schule, Jugend, Kultur und Sport
Manuela Kastrup	FD Allg. Sozialer Dienst
Ulf Kaumann	FD Dezentrale Steuerungsunterstützung
Jörg Asmussen	FD Frühkindliche Bildung (Geschäftsführung der Lenkungsgruppe)

Im Rahmen der Aktionen zur Familienfreundlichkeit in Neumünster hat das Lokale Bündnis für Familien zum 15. Mai 2017 interessierte Bürgerinnen, Bürger, engagierte Menschen und Fachleute eingeladen, gemeinsam Ideen für die zukünftige Familienpolitik der Stadt Neumünster zu diskutieren, zu bewerten und zu priorisieren. Da das ehrenamtliche Engagement und die Bedarfe der Familien wichtige Grundpfeiler sind, sollten diese Sichtweisen in diesen Prozess mit eingebracht werden.

Die Ergebnisse der Veranstaltung am 15. Mai 2017, an der über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Themen diskutiert und priorisiert haben, hat die Lenkungsgruppe des Lokalen Bündnisses erörtert und bewertet.

Den Mitgliedern des Lokalen Bündnisses für Familie war es sehr wichtig, die beiden

Hauptthemenbereiche aus der Wertung der Veranstaltung in weiteren Arbeitsgruppen zu bearbeiten. Das Ziel sollte hierbei sein, möglichst praxistaugliche Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten, die in die politische Diskussion eingebracht werden können.

Aus diesem Grund wurde zu folgenden Arbeitsgruppen eingeladen:

Arbeitsgruppe 1:

Die Frühen Hilfen in Neumünster als unterstützendes Angebot an die Familien

Verantwortlich:

Marianne Lingelbach von Seiten des Lokalen Bündnisses,
Hildegard Reckers-Teichelmann von Seiten der Verwaltung

Arbeitsgruppe 2:

Die Arbeitsbedingungen in den Kindertagesstätten als familienpolitische Dimension

Verantwortlich:

Dietrich Mohr von Seiten des Lokalen Bündnisses,
Heinke Münster von Seiten der Verwaltung

Beide Arbeitsgruppen sollten in 2 - 3 Sitzungen bis zum Ende des Kalenderjahres Vorschläge erarbeiten, die über das Lokale Bündnis für Familien in Neumünster der Kommunalpolitik zur weiteren Erörterung eingebracht werden.

Die Ergebnisse der beiden Arbeitsgruppen werden wie folgt dargestellt:

Arbeitsgruppe 1: Frühe Hilfen

Schwerpunktmäßig ist es zur Stärkung der Familienkompetenz empfohlen, dass kompetente Fachkräfte (z.B. Sozialpädagogen) die Familien und die neugeborenen Kinder zu Hause oder in der Klinik aufsuchen und eine Begrüßungsmappe überreichen, in der alle wichtigen Informationen für die Eltern und Kinder enthalten sind. Die Besuche sind auf freiwilliger Basis vorstellbar. Mit den Eltern soll dabei ins Gespräch gekommen werden und weitere Unterstützungen können angeboten werden.

Diese Maßnahmenvorschläge decken sich mit den Vorschlägen aus dem Handlungskonzept Armut, das von der Ratsversammlung bereits beschlossen worden ist.

Arbeitsgruppe 2: Arbeitsbedingungen in den Kitas als familienpolitische Dimension

Die Arbeitsgruppe hat folgende Themenbereiche angesprochen, die die Arbeitsbedingungen in den Kindertagesstätten optimieren könnten:

- Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels
- Ausweitung der Leitungsfreistellung
- Schaffung von Zeiten für die Aufgaben der stellvertretenden Leitung
- Erweiterung der mittelbaren pädagogischen Arbeitszeit
- Aktualisierung der Berechnung der Vertretungsstunden
- Entlastung der Fachkräfte im Gruppendienst durch Unterstützungskräfte
- Aktualisierung der Ausbildung der frühpädagogischen Fachkräfte
- Ausbau der Familienzentren als Angebot für die Familien
- Stärkung der Beratungsressourcen für die Arbeit mit den Familien

Von den Mitgliedern der beiden Arbeitsgruppen wird eine weitere Beratung der vorgeschlagenen Maßnahmen in den politischen Gremien sehr gewünscht.

Im Auftrage
Hillgruber
Erster Stadtrat